PROTEKT-THERAPIE
Bahnhofstraße 52
35390 Gießen

☏ 0176-97403599
✉ info@protekt-therapie.de
www.protekt-therapie.de

Kurzkonzept

Kriminaltherapeutisches Interventionsprogramm (KIP)

zur Bearbeitung deliktrelevanter psychischer, emotionaler und verhaltensbezogener Faktoren zur Rückfallprävention im Bereich von Kinderpornografie (Missbrauchsabbildungen) und anderer Hands-off Delinquenz (Gruppenformat)

Teilnehmer des KIP:

- Menschen, die eine Anzeige im Zusammenhang von sogenannten Hands-off Delikten erhalten haben (z.B. Besitz von Missbrauchsabbildungen von Kindern, sogenannte Kinderpornografie) oder in diesem Zusammenhang eine Hausdurchsuchung hatten
- Menschen, die in diesem Kontext verurteilt wurden und eine Therapieweisung haben
- Menschen, deren Verfahren gegen Therapieauflage eingestellt wurde
- Menschen, die ihr delinquentes Verhalten verstehen, die Hintergründe ihres Verhaltens gegenüber anderen (z.B. Richter oder ihrer Partnerin) reflektierter darlegen und ihr Verhalten verändern möchten und vor allem ihr Rückfallrisiko reduzieren wollen

Ziele des KIP:

Im Mittelpunkt des KIP steht die therapeutische Bearbeitung individueller psychischer, emotionaler und verhaltensbezogener Faktoren, die mit dem delinquenten Verhalten in Zusammenhang stehen.
Der Teilnehmer setzt sich mit seinen individuellen Denk-, Erlebens- und Verhaltensmustern sowie deren biografischen und situativen Bedingungen auseinander. Deliktrelevante Risikofaktoren und aufrechterhaltende Bedingungen werden herausgearbeitet und therapeutisch bearbeitet.
Ziel ist es, dysfunktionale Muster zu erkennen, alternative Denk- und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und nachhaltige Veränderungsprozesse zu fördern. Hierdurch wird das individuelle Risiko erneuter Delinquenz reduziert. Neue Opfer werden verhindert.

Der Teilnehmer erhält ein formales Teilnahmezertifikat und einen individuellen Rückfallvermeidungsplan.

Darüber hinaus erhält der Teilnehmer einen Raum für Entlastung und Unterstützung in seiner aktuellen Lebenssituation/Lebenskrise.

Was KIP nicht bietet:

Eine allgemeine psychotherapeutische Behandlung sowie eine eigenständige psychodiagnostische Abklärung oder Diagnosestellung sind nicht Bestandteil des KIP. Es werden keine existenziellen psychiatrischen Krisen (z.B. Suizidalität, akute psychiatrische Störungen) behandelt.
KIP erstellt keine Gutachten und übernimmt keine gutachterlichen Aufgaben, insbesondere nicht zur Schuldfähigkeit oder zur forensischen Prognose. Eine Aussage von PROTEKT-Therapie bei einer ev. stattfindenden Gerichtsverhandlung der Teilnehmer ist explizit nicht vorgesehen.
PROTEKT-Therapie ist Dienstleister – die Verantwortung für sein Handeln trägt der Teilnehmer zur Gänze selbst.

Ausschlusskriterien für eine Teilnahme am KIP:

- Menschen, die sogenannte Hands-on Delikte begangen haben
- Menschen, die zu Unrecht angezeigt wurden bzw. zu Unrecht eine Hausdurchsuchung hatten
- Menschen mit erheblichen kognitiven Einschränkungen oder akuten bzw. schwerwiegenden psychischen Erkrankungen, bei denen eine andere oder vorrangige Behandlung erforderlich ist oder eine sinnvolle Teilnahme am KIP nicht möglich erscheint
- Menschen, bei denen eine Begutachtung zur Frage der Schuldfähigkeit im Raum steht
- Menschen ohne Veränderungswillen, die weiter Missbrauchsabbildungen konsumieren möchten
- Menschen aus dem sogenannten Dunkelfeld, da es hier bereits Hilfsangebote gibt

Ablauf und Inhalte von KIP:
Vor Beginn des eigentlichen Programms findet eine 90minütige Vorbereitungssitzung per Videokonferenz statt. In dieser erfolgt eine gegenseitige Vorstellung, Erklärung des Ablaufs und der Rahmenbedingungen sowie Anamnese und Erörterung der Delinquenz. Diese Sitzung endet mit Einschätzung von Eignung und Indikation für KIP sowie entsprechender Rückmeldung des Teilnehmers.
Im darauffolgenden, eigentlichen KIP lernt der Teilnehmer die für Sexualstraftaten ursächlichen, dynamischen Risikofaktoren kennen. Darüber hinaus werden Kompetenzen und Wissen zum Thema vermittelt (pädosexuelle Ansprechbarkeiten, Opferempathie, besondere Fragestellungen, etc).
Durch Gespräche über relevante Teile der Biografie sowie die aktuelle Lebenssituation werden die individuellen, dynamischen Risikofaktoren des Teilnehmers analysiert.
Durch die therapeutische Auseinandersetzung mit relevanten biografischen Erfahrungen, individuellen psychischen und emotionalen Mustern sowie der aktuellen Lebenssituation werden die deliktrelevanten dynamischen Risikofaktoren und aufrechterhaltenden Bedingungen des Verhaltens gemeinsam herausgearbeitet und bearbeitet.

Auf dieser Grundlage werden individuelle Veränderungsziele und konkrete Strategien zur Bewältigung belastender Situationen, zur Regulation von Emotionen und Impulsen entwickelt sowie Maßnahmen eruiert, um erneute Delinquenz zu vermeiden.
So erarbeitet der Teilnehmer einen griffigen, individuell auf ihn zugeschnittenen Rückfallvermeidungsplan.

Die Teilnahme an KIP im Gruppenformat kann auf Wunsch gegenüber den anderen Gruppenteilnehmern anonymisiert erfolgen.

Umfang, Turnus und Ort von KIP im Gruppenformat:
Die insgesamt 15 Gruppensitzungen finden wöchentlich von 17:30 – 20:00 Uhr in unseren Räumlichkeiten in Gießen statt. Sie haben einen Umfang von je drei Einheiten á 45 Minuten. Maximal können 8 Teilnehmer am KIP teilnehmen.

Kosten von KIP im Gruppenformat:
Sowohl die vorbereitende Einzelsitzung als auch KIP selbst werden von PROTEKT-Therapie in Person von Thomas Henning und Joachim Jerke in aller Regel gemeinsam durchgeführt.
Die vorbereitende Einzelsitzung kostet 300€. Die Kosten für eine Gruppensitzung beträgt 165€. Die Gesamtkosten für die Teilnahme am KIP im Gruppenformat belaufen sich somit auf 2.775€.
(derzeit gemäß § 19 UstG umsatzsteuerbefreit)

Wir sind uns der sensiblen Gesamtsituation (persönlich, juristisch und menschlich) bewusst und legen daher höchsten Wert auf die Wahrung der Persönlichkeitsrechte unserer Klienten. Datenschutz und Transparenz gegenüber dem Teilnehmer sind uns besonders wichtig. Ohnehin gelten dabei die gesetzlichen, berufsspezifischen Schweigepflichten.